

16. Jhr. 1918

**Glocken an die Front!**

Von Viktor Blüthgen.

Wir hängen in Türmen benedict  
Hoch über Dörfern und Städten  
Und reden die Sprache der Ewigkeit;  
Unter uns Singen und Beten.

Unter uns alles, was heilig ist,  
Höchstes und Tiefstes hineden.  
Wir wirken für Gott und den Herren Christ  
Und das Heil der Seelen im Frieden.

Jubeln im Glück und klagen im Tod,  
Gott und Menschen zu Ehren,  
Und helfen dem Bliz und der Fenernot  
Wachend und mahnend wehren.

Jetzt steigen wir nieder vom hohen Turm —  
Das machen die Friedensbrecher.  
Sie schickten den Krieg, den giftigen Wurm,  
Und des Elends vollen Becher.

Sie haben die Hölle aufgetan:  
Teufel von allen Seiten,  
Die Welt verstrickt in Lug und Wahn.  
Jetzt gilt's, für den Himmel zu streiten.

So nimm uns, heilige Zornesglut,  
Und schmelz uns zu Gottes Waffen!  
Wir wollen helfen dem heimischen Blut,  
Gottesfrieden zu schaffen.

Und wenn zu Ende das Gottesgericht,  
Die Hölle wieder gebunden,  
Dann geht uns neu das alte Gesicht,  
Wir wollen den Sieg bekunden. —

Donnern ins Land, wenn die Palmet weh'n  
Und das große Wunder zu fassen:  
Lorbeer geschmückt die Sieger geh'n  
Durch der Heimat Tore und Gassen.